

STUDENTS MEET STUDENTS

9. – 24. Juli 2022



RUANDA

Vom Genozid zum Singapur Afrikas

Wie ist das möglich?

Unser Bild Afrikas wird häufig von Armut, Gewalt, Hunger und Korruption geprägt. Ruanda, welches 1994 einen der schlimmsten Genozide der Menschheitsgeschichte erlebte, zeigt in seiner heutigen Form jedoch auch das dynamische Afrika, das Afrika der gebildeten Jungen, der Verantwortung tragenden Politikerinnen und Politiker, und das Bild der hoffnungsvollen Veränderung.

Die Studienreise will verstehen, wie es zu so unermesslicher Gewalt kommen konnte, und wie die Menschen es danach schafften, Vertrauen ineinander und in die Zukunft herzustellen. Durch den Besuch verschiedener Gemeinschaften, mit denen wir seit mehreren Jahren zusammenarbeiten, werden wir die Geschichten der Menschen und damit ihr Leben und ihr Land kennen lernen. Ihr Engagement für Versöhnung und ihr Kampf zur Überwindung von Armut erachten wir als beeindruckend und lehrreich.



A BENTEUER HUMANISMUS

Der Genozid von 1994 ...

- brachte unendliches Leid über die Menschen und das Land.
- In 100 Tagen wurden über 800'000 Menschen getötet.
- Land und Institutionen wurden in den Grundfesten zerstört.

Und heute ...

- Jährliche Wachstumsraten von 6.0% (2016), 6.1% (2017), 6.8% (2018), 9.5% (2019), -3.4% (2020), 5.1% (2021).
- Eines der stabilsten Länder Afrikas, das weitgehend als korruptionsfrei gilt.
- Lebenserwartung: Von 32 Jahren (1995) auf 69 Jahre (2021) gestiegen.
- Ökologie: Plastiksäcke sind seit 2008 verboten. VW will in Ruanda car sharing communities erschaffen und mittels Digitalisierung smart cities entwickeln.
- Macht der Frauen: 64% der parlamentarischen Sitze sind von Frauen besetzt (Weltrekord).

IPRC Kitabi

Mit den Studierenden des College im Süden des Landes werden wir während fünf Tagen zusammenarbeiten (Präsentationen, Diskussionen), und uns über unsere Lebensweisen, unsere Hoffnungen, unsere beruflichen Aussichten und die gesellschaftlichen Entwicklungen austauschen.

Gemeinschaften

In der zweiten Woche besuchen wir Gemeinschaften, die das vergangene Leid aufarbeiten, Armut bekämpfen und verantwortungsvoll und leidenschaftlich die Zukunft gestalten. Und wir entdecken das urbane Ruanda, die Hauptstadt Kigali.





ENTDECKEN, LERNEN

Folgenden Fragen möchten wir nachgehen:

- Unter welchen Umständen kann die Modernisierung eines Landes gelingen?
- Was sind die Ursachen von Armut, wie kann sie bekämpft werden?
- Was sind die Voraussetzungen erfolgreicher Entwicklungszusammenarbeit und welchen Beitrag kann der Tourismus leisten?
- Wie konnte es zum Genozid von 1994 kommen?
- Wie ist unter solchen Umständen Versöhnung möglich?
- Wie kann man verantwortungsvoll reisen?
- Wie können wir zu einer gerechten Welt beitragen?
- Welche Konsequenzen ziehe ich für mich persönlich aus den Begegnungen mit Menschen und Gemeinschaften, die ihr Leben unter schwierigsten Bedingungen meistern?

COERESO

Eric Dieth (Fachhochschuldozent; Forschungsschwerpunkte: Gesellschaftliche Integration, Konfliktvermeidung und soziale Gerechtigkeit) wird euch als Guide in Ruanda und Irina Zehnder wird euch organisatorisch begleiten.

Seit 2017 organisiert der Verein COERESO Reisen nach Ruanda und unterstützt Projekte, die von Einheimischen initiiert und getragen werden.



«Im Sommer 2018 habe ich am Studierendenaustausch teilgenommen. Das Programm war vielseitig und sehr bedacht aufgebaut. Es wurde ein direkter Kontakt mit der lokalen Bevölkerung ermöglicht und breite Diskussionen geöffnet und angeregt. Vorurteile wurden abgebaut und Respekt und gegenseitiges Verständnis aufgebaut. Diese Reise gab mir eine breitere Weltanschauung. Meiner Meinung nach, leistet diese Reise einen grossen Beitrag zur Förderung des nachhaltigen Tourismus. Ich kann es jedem empfehlen, der oder die sich persönlich weiterentwickeln möchte.»

Chantal Mayr

KOSTEN & KONTAKT

Die zwei Wochen in Ruanda kosten CHF 1'950.-

(exkl. Flug, ein Teil der Restaurantbesuche, und, nach Bedarf, Ausgaben für Impfungen, PCR-Tests und/oder Malariaprophylaxe sowie Versicherungen).

Um die Qualität der Betreuung und der Begegnungen sicherstellen zu können, ist die TeilnehmerInnenzahl auf 10 beschränkt. Ab 6 Teilnehmenden wird die Reise durchgeführt.

Für Fragen steht Eric Dieth, Vorstandsmitglied des Vereins COERESO, gerne zur Verfügung: e.dieth@bluewin.ch

Eindrücke von vergangenen Reisen finden sich auf www.coereso.ch.